



**WEALTHGATE** GmbH  
Family Office

# Monatsbericht Februar 2022



## Inhalt

- Vorwort
- Märkte im Überblick
- WEALTHGATE Multi Asset
- Globallytics Fund No. 1
- WEALTHGATE Biotech Aggressive Fund





# Vorwort

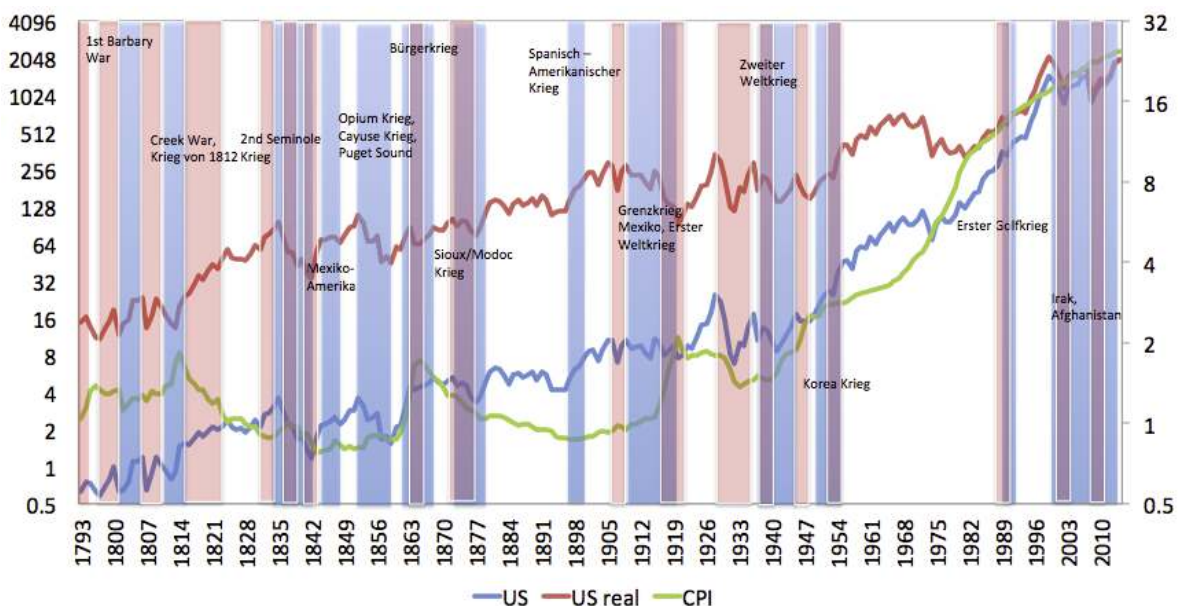
Die Sorge um die Sicherheit in Europa wächst, angesichts des russischen Säbelrasseln an der Grenze zur Ukraine. So haben einzelne NATO-Mitgliedstaaten wie Dänemark und Spanien erklärt, die Militärpräsenz in Osteuropa zu verstärken. Demnach sollen etwa im Ostseeraum zusätzliche Schiffe und Kampfflugzeuge stationiert werden.

Die USA und Großbritannien reduzieren mit Verweis auf die ungewisse Lage das Botschaftspersonal in der Ukraine, die EU und auch Deutschland dagegen belassen das Personal noch vor Ort. Der EU-Außenbeauftragte warnte davor, die Lage unnötig zu „dramatisieren“.

Gefährlicher Bluff oder ernsthafte Bedrohung der europäischen Sicherheit: Wie groß ist die Gefahr, dass Russland die Ukraine angreift? Diese Frage stellen Sie sich vermutlich auch.



Als Family Office machen wir uns Gedanken über einen möglichen Einmarsch der Russen und die Auswirkungen auf den Kapitalmarkt. Aktuell sehen wir bereits eine enorme Volatilität an den Märkten. Diese könnte bei einem Konflikt weiter zunehmen. Außerdem ist von einem deutlichen Kursrutsch an den Börsen auszugehen. Aufgrund der geringen wirtschaftlichen Stärke der Ukraine sollte dieser allerdings nicht lange anhalten.





Solche Szenarien bieten Möglichkeiten zum Einstieg, wie die langfristige Entwicklung zeigt. Darum halten wir es nicht für angemessen, das komplette Portfolio glatt zu stellen, da nach wie vor die Hoffnung besteht, dass es nicht zum Einmarsch der russischen Truppen kommt. Dann laufen die Märkte weiter und ein neuer Einstiegszeitpunkt ist schwer auszumachen.

Liquidität scheint hier die bessere Alternative zu sein. Sollten die Kurse einbrechen, können bestehende Positionen durch Nachkauf verbilligt werden, oder es erfolgt zum Beispiel ein Einstieg in Rohstofftitel, die von einem Konflikt profitieren könnten. Es bleibt zu hoffen, dass die Vernunft die Oberhand gewinnt und die Krise auf diplomatischem Weg beendet werden kann.

## Märkte im Überblick

		Stand 31.12.21	Stand 31.01.22	Performance
<b>Aktien</b>				
Deutschland	DAX 30	15.884,86	15.471,20	-2,60%
USA	S&P 500	4.766,18	4.515,55	-5,26%
China	Shanghai Composite	3.639,78	3.394,25	-6,75%
Europa	Euro Stoxx 50	4.306,07	4.174,60	-3,05%
weltweit	MSCI World	3.231,73	3.005,63	-7,00%
<b>Rohstoffe</b>				
	WTI-ÖL	\$75,21	\$88,15	17,21%
	Gold	\$1.828,60	\$1.795,00	-1,84%
	Silber	\$23,38	\$22,39	-4,23%
<b>Währung</b>				
	EUR/USD	1,1368	1,1233	-1,19%
	Bitcoin	46.361,80	36.941,30	-20,32%

Kommen in den USA vier oder fünf Zinsschritte? Oder sogar sechs oder sieben. Die Spekulationen zu diesem Thema treiben viele Blüten. Sicher scheint nur zu sein, dass es dieses Jahr von der FED mehrere Zinsschritte à 0,25% geben wird. Das hat die absolute Mehrheit der Marktteilnehmer auf der Agenda.

Wie eingangs beschrieben, kommt die Unsicherheit der Entwicklung in der Ukraine hinzu. An Belastungen für die Aktienmärkte mangelt es momentan nicht. Gemäß den Erfahrungen aus der Vergangenheit wird diese Unsicherheit noch den größten Teil des ersten Quartals vorherrschen. Wir erwarten erst in Richtung der FED-Sitzung im März eine Entspannung. Hintergrund hierfür ist die Erwartung, dass in dieser Sitzung der erste Zinsschritt vollzogen werden wird. Dann ist für alle klar, wohin die Reise geht. Im Jahr 2016 begann die Börse ähnlich. Auch hier war das erste Quartal sehr schwach. Es



gab im Januar und Februar zwei deutliche Rücksetzer, bevor wieder steigende Kurse zu verzeichnen waren. Auch im Jahr 2016 hatten wir gewisse Unsicherheiten. So war der Präsidentschaftswahlkampf in den USA mit dem republikanischen Kandidaten Donald Trump in vollem Gange. Oder die Situation in Großbritannien, als die Abstimmung zum Brexit anstand.

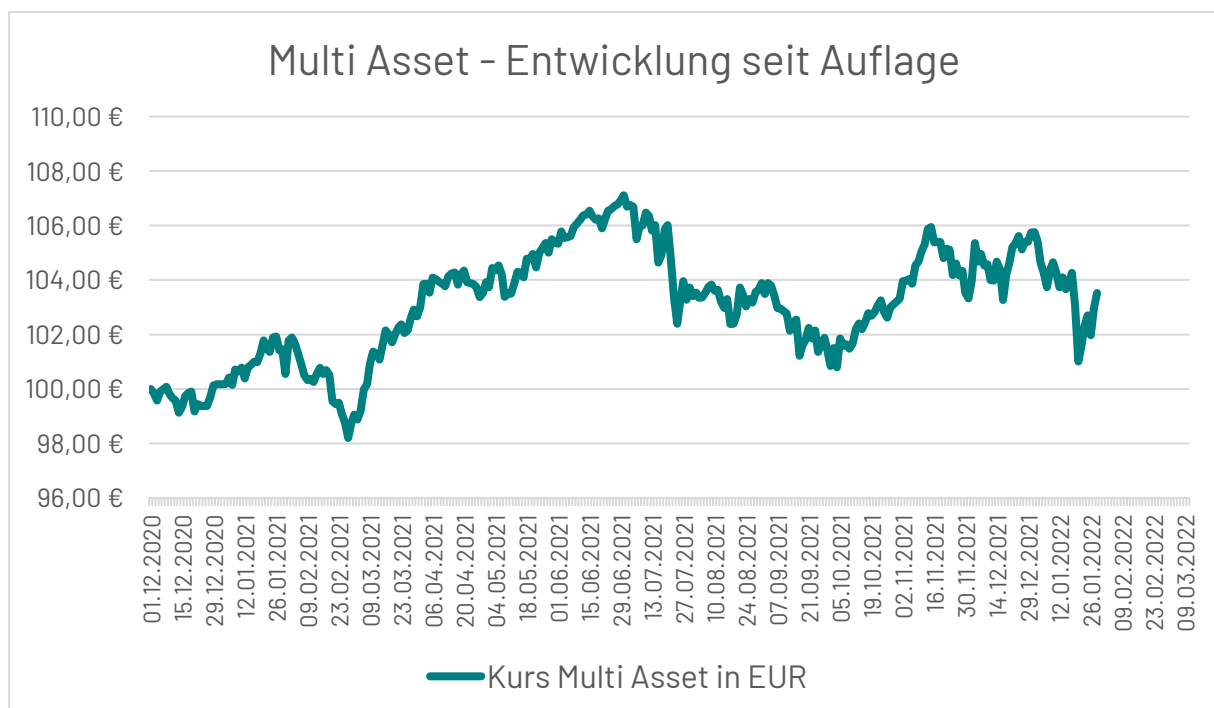
Natürlich wird das Jahr 2022 nicht genau so werden wie 2016. Gewisse Parallelen sind allerdings nicht von der Hand zu weisen. Das Beste, was man in diesen Zeiten machen kann, ist in Qualität zu investieren. Genau diesen Weg gehen wir bei der Wealthgate. Wir suchen nach Qualitätsaktien. Natürlich sind diese bei allgemeinen Börsenrückgängen ebenfalls betroffen. Jedoch meist deutlich geringer und sie erholen sich im Allgemeinen schneller und stabiler.

Wir sehen in der aktuellen Börsenlage gewiss nicht nur Sonnenschein. Allerdings sind wir überzeugt, dass der gelassene Investor durch die Schwankungen viel Qualität zu fairen Preisen einkaufen kann.

## WEALTHGATE Multi Asset

Im Januar 2022 sind die Aktienmärkte sehr turbulent ins neue Jahr gestartet, der Fondspreis des Multi Asset verringerte sich um 3% und dies bei erheblichem Gegenwind der Märkte, da im Berichtsmonat Zinsänderungsrisiken, Inflationsangst und die Ukraine Krise gleichzeitig an Wahrnehmung gewonnen haben. Die Unsicherheit belastet die Märkte spürbar.

Wir haben uns unter diesen Bedingungen noch recht gut geschlagen, konnten uns aber der allgemeinen Entwicklung am Aktienmarkt nicht ganz entziehen. Es wurde ein sehr kleiner Teil unserer Strategischen Cash Position genutzt, um die Aktienposition etwas zu erhöhen.





Die aktuelle Allokation des Fonds beträgt 55% Aktien, 10% Anleihen, 8% Gold und 27% Liquidität.

Sollte es doch noch unerwartet zu stärkeren Verwerfungen an den Aktienmärkten kommen, wovon wir aktuell nicht ausgehen, fühlen wir uns mit der vorhandenen Cash Position im Multi Asset sehr wohl.

## Globallytics Fund No. 1

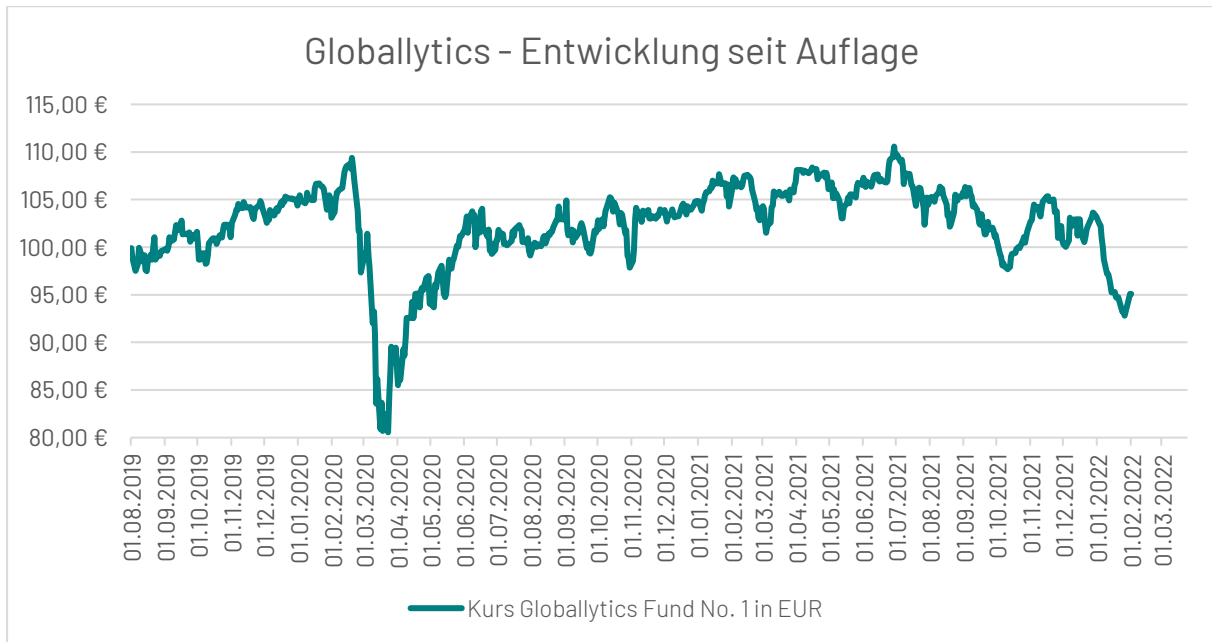
Im vergangenen Jahr mussten wir im Globallytics mit der Steuerung durch Künstliche Intelligenz viele Hochs und Tiefs hinnehmen. Gelernt haben wir daraus, dass es so nicht weitergehen darf.

Daher arbeiten wir mit Hochdruck an einer Neuaufstellung des Fonds, die es uns erlaubt, unserem Anspruch nach überdurchschnittlichen Renditen gerecht zu werden. Auch wenn hier noch einige Dinge in Prüfung sind und Genehmigungsverfahren durch die BaFin anstehen. Einiges können wir Ihnen heute schon mitteilen:

Neben dem Namen wird sich auch das Konzept des Fonds grundsätzlich ändern. Der aktiv gemanagte Mischfonds wird hauptsächlich in globale Unternehmen, die ein langfristig zukunftssträchtiges Geschäftsmodell aufweisen investieren. Diese Unternehmen werden fundamental geprüft und weisen zudem einen stabilen langjährigen Aufwärtstrend auf. Ausschlaggebend ist darüber hinaus ein erfolgreiches Unternehmensmanagement über mehrere Jahre hinweg.

Ein Beispiel für eine Aktie, die all diese Kriterien erfüllt ist Microsoft. Kurzfristig nicht vom Markt zu verdrängen. Und selbst Kartellverfahren, wie Mitte der 2000er Jahre konnten der langfristig positiven Entwicklung nichts anhaben. Der Aktienkurs lief wie an der Schnur gezogen von links unten nach rechts oben. Und trotzdem ist die Aktie, weil auch die Unternehmensgewinne immer weiter steigen, nicht zu teuer.

Zusätzlich können durch weitere Strategien Zusatzerträge erzielt werden. Hierbei geht es darum, in Märkten, in denen keine großartigen Kursgewinne winken Erträge in Form von Optionen zu erzielen. Über weitere Details informieren wir Sie gerne, sobald dies möglich ist. Mit diesen positiven Nachrichten gehen wir mit Zuversicht in das weitere Börsenjahr 2022.



## WEALTHGATE Biotech Aggressive Fund

Konsolidierung in Sicht am Biotechnologiemarkt? Stabilität im Jahr 2022?  
Nachdem wir in den Letzen 12 Monaten zwar die Benchmark getoppt haben aber diese keine Erholungstendenzen zeigte zeichnet sich nun vielleicht die erhoffte Konsolidierung am Biotechnologiemarkt auf einem extrem niedrigen Niveau ab.

SPDR S&P BIOTECH ETF REGISTERED SHARES O.N.



Ist dies die Zeit, um nun endlich erhoffte Chancen zu nutzen und neu zu investieren?  
Dazu haben wir uns Meinungen von andern Biotechspezialisten und renommierten Analysten für Sie angeschaut.



Wie bereits beschrieben mussten Biotech-Investoren im Jahr 2021 eine herbe Niederlage einstecken. Im letzten Jahr konnten ausschließlich Impfstoffhersteller profitieren und der Rest der Biotechnologietitel verlor stark an Boden. Während die auf Impfstoffe spezialisierten Unternehmen an Aufmerksamkeit gewonnen haben, haben Unternehmen, die in anderen Bereichen tätig sind, nicht davon profitiert – im Gegenteil der restliche Bereich wurde extrem abverkauft. Die Hoffnungen sind aber groß, dass der Sektor in diesem Jahr wieder auf Kurs kommt.

### **Bärenmarkt hat nachhaltige Auswirkungen auf den Sektor**

Experten haben den Biotech-Sektor als Bärenmarkt eingestuft, nachdem das Jahr 2021 auf breiter Front schlechte Aktienergebnisse brachte.

"Während einige größere Konzerne für Covid-19 und andere klinische Erfolge belohnt werden, sind Biotech-Unternehmen in einem früheren Stadium und mit höherem Risiko vorerst in Ungnade gefallen", heißt es in einem Marktbericht 2022 von Evaluate Vantage. Einer der Gründe für den allgemeinen Abschwung in der Biotechnologie könnte mit dem Glanz der COVID-19-Unternehmen zusammenhängen.

"Alles, was mit Covid zu tun hat, ist gut gelaufen oder hat sich zumindest gut gehalten", so Brad Loncar, CEO von Loncar Investments, gegenüber ETF Trends. Aber genau das könnte das Problem für Biotechnologietitel sein, wie er kürzlich gegenüber Bloomberg erklärte.

Impfstoffaktien sind jeden Tag in den Nachrichten, und Leute, die keine Biotech-Experten sind, neigen dazu, in das zu investieren, was sie hören", erklärte Loncar gegenüber dem Nachrichtenportal.

Laut Bloomberg sagte der Analyst Brian Abrahams von RBC Capital Markets, dass das Jahr 2022 eine Rückkehr zur alten Stärke für das Biotech Segment sein könnte, da er glaubt, dass "das Pendel zu weit" aus der Gunst des Marktes ausgeschlagen hat.

### **Biotech-Ausblick 2022: Die Rolle von M&A für Biotech-Aktien im Jahr 2022**

Fusions- und Übernahmeaktivitäten (M&A) sind in der Biotech-Branche so allgegenwärtig wie Laborkittel im Umfeld der Arzneimittelherstellung. Für das Jahr 2022 gibt es unterschiedliche Prognosen über die Anzahl und den Umfang der Übernahmen.

Der Appetit auf Fusionen und Übernahmen könnte durch den Abschwung der Biotech-Aktien im Jahr 2021 getrieben werden, wodurch es wahrscheinlicher wird, dass Newcomer und jüngere Unternehmen von den Großen der Branche geschluckt bzw. übernommen werden könnten.

Generell erwarten Experten, dass das M&A Geschäft im Jahr 2022 wieder anziehen wird. Die Marktforscher von Evaluate Vantage sind der Meinung, dass den führenden Biotech-Unternehmen große Geldsummen zur Verfügung stehen, um sich das Know-How von kleinen und spezialisierten Biotechs einzukaufen.

"In welchen Segmenten diese Unternehmen die Gelder ausgeben wollen, wird 2022 eine weitere wichtige Frage sein", erklären sie in ihrem Bericht. "Ein weiterer



wahrscheinlicher Auslöser für diese Transaktionen sind gedrückte Bewertungen im Zuge der schwierigen Börsenmonate."

### Biotech-Ausblick 2022: Fazit für die Investoren

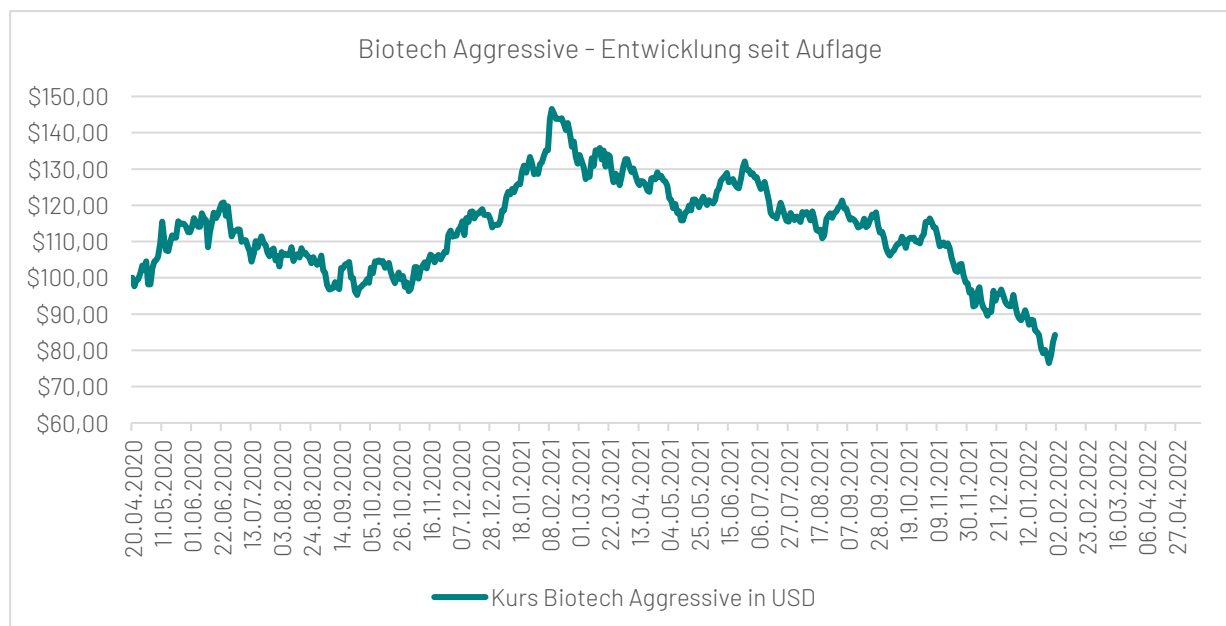
Biotech-Aktien hatten 2021 eine schwierige Zeit, und die Expertenanalyse zeigt, dass die Talsohle möglicherweise erreicht ist.

Im Jahr 2022 werden sich neue Möglichkeiten ergeben, aber ein vorherrschendes Problem scheint aktuell noch die mangelnde Aufmerksamkeit für diesen Bereich zu sein, trotz des großen Interesses für den Life-Science-Markt dank der COVID-19-Impfstoffarbeit.

Die Anleger werden die langfristige Entwicklung der Biotech-Aktien beobachten und ein wachsames Auge auf die Stimmung haben, während die Unternehmen versuchen, sich aus der aktuellen Baisse zu befreien.

Für uns bedeutet das, die aussichtsreichsten Titel in unserem Portfolio auf aktuell günstigen Niveaus nochmals zu verbilligen, um vom Anstieg bzw. Übernahmen deutlich profitieren zu können, um die Rückgänge der zurückliegenden Monate wieder aufzufangen.

Erste Positionen haben wir bereits in Clovis, CRISPR, Kodiak, Abcellera, Sorrento, Sensei und Invitae ausgebaut. Ein Neukauf erfolgte bei Formycon. Weitere werden bei diesen Bewertungen noch folgen.








## Fazit

Mit der Gewissheit im Rücken, dass sich Qualität auf Dauer immer bewährt, sehen wir eventuellen Börsenstürmen gelassen entgegen. Bereits Sir John Templeton sagte einst: Die besten Schnäppchen sind nicht die Aktien, deren Preise am niedrigsten sind, sondern eher die Aktien mit den niedrigsten Preisen in Relation zu ihrer möglichen Einkommenskraft in zukünftigen Jahren.



Christian Sammet  
Gesellschafter und Geschäftsführer

### Impressum:

Wealthgate GmbH Family Office | Kolpingstraße 19/1 | 74523 Schwäbisch Hall

Fon: 0791.202 196 00

Mail: [mail@wealthgate.de](mailto:mail@wealthgate.de)

[www.wealthgate.de](http://www.wealthgate.de)

Handelsregister: 766120

Registergericht: Amtsgericht Stuttgart

Autoren: Christian Sammet, Alexander Gehrke, Sascha Netusil und Ralph Angerer